



Klinik für Orthopädie  
und Orthopädische Chirurgie

# Erkrankungen des Wirbelsäule

Informationen zu Krankheitsbildern,  
Behandlungsmöglichkeiten  
und praktische Tipps für den Alltag

INFOS FÜR PATIENTEN UND BESUCHER



002 002 712 - 01 - 2020\_Wirbelsäule  
Bildnachweise: alle www.freeplk.com

## KONTAKT

**Universitätsklinikum des Saarlandes**  
Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie  
Gebäude 37/38, Kirrberger Straße  
D - 66421 Homburg

Telefon 0 68 41 - 16 - 2 45 00  
Fax 0 68 41 - 16 - 2 45 80  
E-Mail [orthopaedie.sekretariat@uks.eu](mailto:orthopaedie.sekretariat@uks.eu)  
[www.uks.eu/orthopaedie](http://www.uks.eu/orthopaedie)



## Sondersprechstunde Wirbelsäule

**Donnerstag von 13.00 bis 15.00 Uhr**  
Termin nur nach Vereinbarung! Notfälle jederzeit ohne  
Vorankündigung! Terminvereinbarung unter der Rufnummer  
0 68 41 - 16 - 2 45 20

## Privatsprechstunde

**Prof. Dr. med. S. Landgraeber, montags nach Vereinbarung**  
Terminvereinbarung unter der Rufnummer 0 68 41 - 16 - 2 45 00



Liebe Patientinnen und Patienten,

bedingt durch den aufrechten Gang ist unsere Wirbelsäule täglich hohen Belastungen ausgesetzt. Insbesondere im Bereich der Hals- und Lendenwirbelsäule kommt es im Laufe des Lebens zu Verschleißerscheinungen (Degeneration), die mit mehr oder weniger starken Schmerzen einhergehen können.

Wie auch an den peripheren Gelenken gilt es im Falle von Beschwerden, zunächst die Ursache zu finden.

Zur Behandlung der Beschwerden werden in der Klinik für Orthopädie und Orthopädische der Universitätsklinik des Saarlandes sämtliche konservative und operative Behandlungsmethoden vorgehalten. Individuelle Behandlungsschemata (operativ und nicht-operativ) auf höchstem Qualitäts- und Sicherheitsstandard sind dabei unser Leitbild.

Im folgenden finden Sie einige dieser Verfahren kur dargestellt.



Univ.-Prof. Dr. Stefan Landgraeber  
Direktor der Klinik für Orthopädie  
und Orthopädische Chirurgie



## Infiltrationstherapien

Bei Schmerzen die von abgenutzten Facettengelenken ausgehen (Facettengelenksarthrose) aber auch bei Beschwerden die durch einen Bandscheibenvorfall verursacht werden gibt es unterschiedliche Möglichkeiten durch Infiltrationstherapien die Beschwerden zu bessern oder zu beseitigen. Neben bildwandler-gesteuerten Infiltrationen der Facettengelenke an der gesamten Wirbelsäule u.U. mit Kortison-zusatz führen wir auch bildwandlergesteuerte periradikuläre Injektionen (Umflutungen der Nervenwurzeln) und epidurale Umflutungen bei Bandscheibenvorfällen und Wurzelkanalsengen durch. Durch bildwandlergeteuerte elektrothermische Denervationen der Facettengelenke an der gesamten Wirbelsäule lässt sich meist ein lang andauernder Therapieerfolg erzielen und diese Verfahren können bei Bedarf wiederholt werde.



## Nukleotomie/Dekompression

Bei Bandscheibenvorfällen die sich unter intensiver konservativer Therapie und nach interventionellen Therapieverfahren nicht bessern oder bei rasch zunehmenden Lähmungen deren Ursache ein Bandscheibenvorfall oder eine knöcherne Wurzelkanalenge ist kommen mikrochirurgische Nukleotomien (Bandscheibenoperation) und Nervenwurzelkanalerweiterungen (Neuroforamendekompression) in Frage. Neben den klassischen mikrochirurgischen Operationen können in geeigneten Fällen auch perkutane endoskopisch kontrollierte Mikronukleotomien durchgeführt werden, die noch schonender sind.



## Kyphoplastie

Bei osteoporotischen Wirbelbrüchen führen wir wenn die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind eine Aufrichtung des betroffenen Wirbelkörpers (auch mehrere) und Stabilisierung des Wirbels mit Knochenzement durch, die sogenannte Kyphoplastie. Dieses Verfahren führt in der Regel zu raschen Beschwerdelinderung. Durch die Verwendung eines intraoperativen Navigationssystems und minimal invasiver Techniken ist das Verfahren sicher und extrem schonend und kann daher auch in sehr fortgeschrittenem Lebensalter angewandt werden.

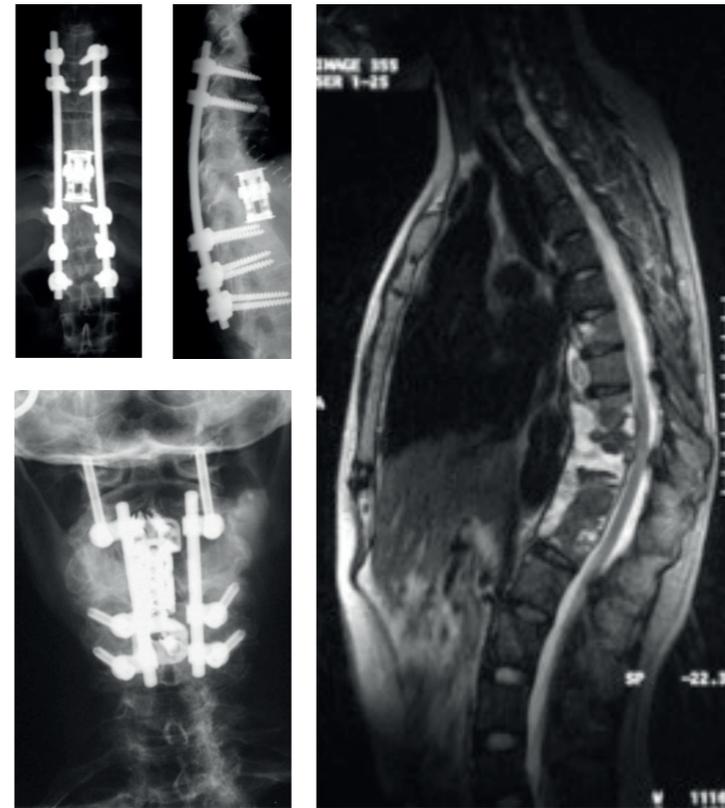


## Instrumentierung (z.B. zur Spondylodese)

**Intraoperative Iso-C-3 D Navigation** Bei einer ganzen Reihe von Erkrankungen der Wirbelsäule kann eine Fusion mit Schrauben, Stäben und ein Bandscheibenersatz mit speziellen Implantaten (Cages) notwendig werden.

Vor allem bei fortgeschrittenem Wirbelgleiten oder schwerer Spinalkanalstenose aber auch bei Verkrümmungen der Wirbelsäule (Skoliose) oder starker Buckelbildung (Kyphose) muss manchmal eine Instrumentierung und Fusion durchgeführt werden.

Durch den Einsatz einer intraoperativen Navigation bei allen Patienten sind diese Operationen sehr sicher geworden. Durch das Schaffen eines „Fundamentes“ aus Knochenzement können die Schrauben auch bei starker Osteoporose im fortgeschrittenen Lebensalter sicher verankert werden.

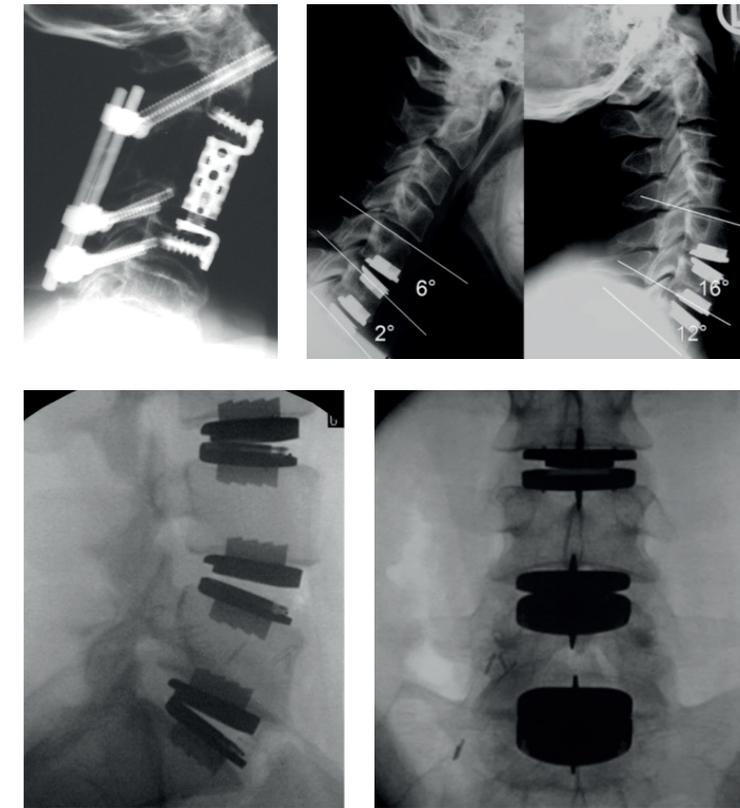


## Bandscheibenprothesen und Wirbelkörperersatz

Bei Tumoren und Entzündungen der Wirbelsäule ist es manchmal notwendig einen oder mehrere Wirbelkörper zu entfernen. Dann müssen diese entfernten Wirbelkörper durch Spezial-Implantate ersetzt werde.

Diese extrem komplizierten und aufwendigen Operationen sind an unserer Klinik an der ganzen Wirbelsäule möglich.

Auch Operationen durch den Brust- bzw. Bauchraum können durchgeführt werde. In schwierigen Situationen steht ein Bauch- bzw. Thoraxchirurg hier zu Seite.



Bei vielen Patienten mit Bandscheibenschäden an der Halswirbelsäule und bei etlichen Patienten mit Bandscheibenleiden an der Lendenwirbelsäule kann die Beweglichkeit der Wirbelsäule durch die Implantation von Bandscheibenendoprothesen erhalten werden. Sowohl an der Halswirbelsäule als auch an der Lendenwirbelsäule werden solche Operationen an unserer Klinik bereits seit über 20 Jahren mit sehr guten Erfolgen durchgeführt.